

Ludwig Klages

Die psychologischen Errungenschaften Nietzsches

2. Auflage. IV, 228 Seiten. 1930. gr. 8°
RM 7.20, geb. RM 9.-

NS. Bibliographie H. 2 Nr. 25: Das Werk hat Nietzsches „Entlarvende Psychologie“ und damit dessen revolutionärste Geistesstat zum ersten Male sichtbar und für unsere Zeit fruchtbar gemacht. Bücherei und Bildungspflege: Diese Wesensausschließung der Philosophie und Persönlichkeit Nietzsches führt weit hinaus über alle bisherige Nietzscheliteratur. Klages hat sich dabei selbst als der wahre Erbe von Nietzsches kulturkritischer Sendung erwiesen.

Die Grundlagen der Charakterkunde

7. u. 8., verb. Aufl. X, 232 S. m. 3 Ausschlagtaf. 1936. gr. 8°
RM 6.60, geb. RM 8.40

NS. Bibliographie H. 2 Nr. 27: Das Werk hat der charakteriologischen Betrachtungsweise erst die Bahn gebrochen. Zeitschrift für Menschenkunde: Auf dem selben Untergrund, aus dem sämtliche Klages'schen Forschungen herausgewachsen sind, ruht auch seine Charakterkunde. An Reichhaltigkeit des Stoffes und Problemfülle steht dieses Werk, das man getrost als die Bibel der Charakterwissenschaft bezeichnen kann, einzig da.

Grundlegung d. Wissenschaft vom Ausdruck

5., völlig umgearb. Aufl. XIII, 361 S. m. 62 Abb. 1935. gr. 8°
RM 9.60, geb. RM 11.60

NS. Bibliographie H. 2 Nr. 28: Eine umfassende Theorie der gesamten Ausdruckserscheinungen, die zugleich grundlegend für die Psychologie ist, da ohne Ausdruckswissenschaft eine Seelenkunde nicht möglich ist. Rhythmus: Es gibt kein Gebiet der Menschenkunde, auf das nicht von den Resultaten dieses Buches neue, überraschende und zumeist umwälzende Erkenntnisse fallen! Man hat es bei diesem Werk mit einem wissenschaftlichen Ereignis höchsten Ranges zu tun.

Handschrift und Charakter Gemeinverständlicher Abriss der Graphologischen Technik

16., unveränd. Aufl. XII, 260 S. m. 137 Fig. und 21 Tab.
Handschriftenproben in 1 Beil. 1936. gr. 8°
RM 8.-, geb. RM 10.-

NS. Bibliographie H. 2 Nr. 29: Das bedeutendste Wort der gesamten Graphologie, das die Handschriftendeutung zum Range einer Wissenschaft erhoben hat. Deutsches Bildungswesen: Das Werk, eine der bedeutendsten Bearbeitungen der Handschriftenkunde, bietet an Hand vieler Beispiele einen gründlichen Einblick in das ganze Verfahren der Handschriftendeutung und ist zugleich ein Markstein in der Geschichte der deutschen Psychologie. Das Werk ist von außerordentlichem Rang und fesselt vom Anfang bis zum Ende!

Der Geist als Widersacher der Seele

1. Band, 2., verb. Aufl. XXXII, 512 S. m. 7 Abb. 1929. gr. 8°
RM 19.50, geb. RM 21.50
2. Band, VI, 288 S. m. 2 Abb. 1929. gr. 8°
RM 11.40, geb. RM 13.50
3. Band, Teil 1 u. 2. VI, 448 u. II, 231 S. m. 6 Abb. 1932. gr. 8°
In 2 Teilen RM 26.-, geb. RM 29.-

NS. Bibliographie H. 2 Nr. 26: Das Hauptwerk des Denkers: Es behandelt das Verhältnis des Lebens zum Denkvermögen, die Lehre vom Willen, und der „Wirklichkeit der Bilder“ (Die Herzmitte der Klages'schen Metaphysik) und das symbolische Denken der vor- und frühgeschichtlichen Menschheit.

☐ **Werbemittel auf dem Bestellzettel** ☐

Johann Ambrosius Barth / Verlag / Leipzig